



© Eموke Dénes - CC-BY-SA-2.5 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5>

15210

Löwenzahn

Löwenzahn

© www.saflax.de

Taraxacum officinale

Jedes Kind kennt die bis zu 30 Zentimeter hohe Pflanze und Ihre charakteristischen, Löwenzähnen ähnlichen Blätter. Im Frühling verleihen die leuchtend gelben Blüten Ihrem Garten einen kräftigen Farbtupfer und später hinterlässt er zahlreiche fallschirmartige Früchte und wird zur „Pustebume. Löwenzahn ist zwar häufig anzutreffen - aufgrund der Umweltbelastungen sollte er aber nicht einfach irgendwo gesammelt werden. Daher ist gerade bei dieser Pflanze die eigene Anzucht angeraten. Wirkende Kräfte: Der an seltenen Bitterstoffen reiche Löwenzahn zählt zu den bekanntesten Wildkräutern und gilt als Heilkräut bei Leber- und Gallenbeschwerden. Für die Zubereitung eines Löwenzahntees (250 ml) werden ein bis zwei gehäufte Teelöffel getrock

Naturstandort: Der Löwenzahn stammt aus Westasien. Auf der südlichen Halbkugel ist er nur sporadisch anzutreffen.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich, wobei eine Vorkultur im Februar optimal ist, um die jungen Pflanzen später ins Freiland umzupflanzen. Eine Aussaat im Freiland ab März oder im Spätsommer ist auch möglich. Streuen Sie das feine Saatgut einfach auf feuchtes Anzuchtsubstrat und bedecken Sie die Samen nur dünn mit Erde. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die Keimung erfolgt nach nach drei bis fünf Wochen und ab Juni können die Sämlinge dann in den Garten „umziehen“.

Standort: Am besten wächst der Löwenzahn an sonnigen Standorten mit nährstoffreichen, gut durchlüfteten und humosen Böden.

Pflege: Wählen Sie zur Haltung als Kübelpflanze einen möglichst tiefen Topf, da die Pflanze ausgedehnte Pfahlwurzeln entwickelt. In der Regel genügt handelsübliche Blumenerde. Düngergaben braucht die Pflanze nur im Kübel - am besten Kräuterdünger. Staunässe verträgt der Löwenzahn besser als Austrocknen.

Im Winter: Löwenzahn ist winterhart und bedarf keiner gesonderten Behandlung.